

Sport für schlaue Leute

Gravenbruch (red) – Aus einer Zusammenarbeit des Evangelischen Kindergartens Gravenbruch mit dem Tennisclub Foresta Gravenbruch ist in der zweiten Maiwoche das Projekt Ballschule/ Ballspielspaß hervorgegangen.

Eine Woche lang wanderten 17 Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren vom roten Kirchturm der Evangelischen Kirchengemeinde Gravenbruch zu den roten Tennisplätzen des Foresta-Tennisclubs.

„Wir haben hier in Gravenbruch so viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für unsere Kin-

der, da gehört der Tennisverein einfach mit dazu“, so eine Kindergartenmutter. Dadurch angeregt, erarbeitete Holger Lubeseder, Tennislehrer und Cheftrainer des Foresta-Tennisclubs, ein Konzept für eine Projektwoche, die auf Kindergartenkinder zugeschnitten war.

Die Kindergartenkinder werden hierbei spielerisch an das Tennis herangeführt. Im Vordergrund steht die Schulung einfacher Spielfertigkeiten und Koordinationsübungen. Motorische

Übungen mit und ohne Ball werden vor dem Tennis Spiel durchgeführt. Dann geht es ans Werfen,

Fangen, Stoppen, Rollen, Prellen, Hochstellen, Dribbeln: Die Kinder sammeln Erfahrungen mit Ball und anderen Geräten sammeln. Hier kommen zum Beispiel die Koordinationsleiter, Reifen und kleine Hindernisse zum Einsatz. Der Spaß steht beim Lernen im Vordergrund.

Ein solches Bewegungsangebot außerhalb des Kindergartens, unterstützt von zwei Müttern und Sarah Haenel, einer Erzieherin der Einrichtung, führte zu einer gelungenen Projektwoche. „Holger Lubeseder verstand es auf wunderbare Weise, die Kinder immer

wieder zu motivieren“, so Martina Löffler-Happ, Leiterin des Evangelischen Kindergartens.

„Tennis ist etwas für schlaue Leute. Ihr müsst genau schauen, wo euer Gegenspieler nicht steht. Da spielt ihr hin, denn der soll ja den Ball nicht so leicht erreichen“, erklärte Lubeseder.

Am Ende konnten alle kleinen Tennisspieler den Ball über das Netz spielen und als es am Ende der Trainingsstunde um das Einsammeln der Bälle ging, konnten die jungen Talente sogar bis zu 14 Bälle auf einem Tennisschläger zum Ballkorb balancieren.



Mit Sportschuhen an den Füßen und Tennisschlägern in den Händen waren die Kindergartenkinder bestens gerüstet für eine aufregende Woche auf den roten Ascheplätzen.

Foto: p